



Frohe Ostern

wünscht das Team
der SPÖ Grafenstein!

Liebe Grafensteinerinnen und Grafensteiner,

Ostern ist eine Zeit des Neubeginns, der Hoffnung und des Miteinanders. Nach den oft herausfordernden Monaten im Alltag bietet dieses Fest Gelegenheit, innezuhalten, Kraft zu schöpfen und den Blick nach vorne zu richten.

Gerade in unseren Gemeinden zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind. Viele engagierte Menschen tragen tagtäglich dazu bei, dass Grafenstein ein lebenswerter Ort bleibt – in den Vereinen, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde und in vielen ehrenamtlichen Bereichen. Dieses Engagement verdient großen Dank und Anerkennung.

Auch wir als SPÖ setzen uns weiterhin mit Nachdruck für eine starke, soziale

und zukunftsorientierte Gemeinde ein. Gute Lebensbedingungen, leistbares Wohnen, eine verlässliche Infrastruktur und ein gutes Miteinander aller Generationen sind zentrale Anliegen unserer Arbeit.

Ostern erinnert uns daran, dass jeder Neubeginn mit Hoffnung verbunden ist. Lassen wir uns von diesem Gedanken begleiten und arbeiten wir gemeinsam daran, Grafenstein auch in Zukunft weiter positiv zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest, erholsame Feiertage und viele schöne Momente im Kreise Ihrer Liebsten.

Osterliche Grüße
Hans Hercog
Ortsparteivorsitzender



15. Mai – Schmankalan Markt mit der SPÖ Grafenstein

Am 15. Mai lädt die SPÖ Grafenstein herzlich zum Schmankalan Markt ein. In gemütlicher Atmosphäre gibt es zahlreiche regionale Köstlichkeiten und kleine Spezialitäten zu entdecken.

Der Markt bietet eine schöne Gelegenheit, verschiedene regionale

Schmankerln zu kosten und zu erwerben, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam ein paar angenehme Stunden zu verbringen. Neben kulinarischen Leckerbissen, einem Gewinnspiel mit vielen großartigen Preisen, steht vor allem das gesellige Beisammensein im Mittelpunkt. Ob mit Familie, Freunden oder

Nachbarn – der Schmankalan Markt soll ein Treffpunkt für alle sein, die das gute Miteinander in unserer Gemeinde schätzen.

Die SPÖ Grafenstein freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf einen genussvollen Nachmittag voller regionaler Schmankerln und guter Gespräche.



AKTIV GEMEINDE LEBEN!

In einer lebendigen Gemeinde wie der unseren, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen.

Haben Sie gewusst, dass es über 30 Vereine in unserer Gemeinde gibt?

Alle können auf vielfältige Weise einen Beitrag leisten, sei es zum Beispiel durch ehrenamtliches Engagement, Gestaltung oder Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, Sportaktivitäten oder sozialen Projekten. Der Dialog zwischen den Gemeindegliedern spielt dabei eine zentrale Rolle.

Kommunikation und ein ehrliches Miteinander sind auf allen Ebenen die Schlüssel, um Ideen und Meinungen auszutauschen, gemeinsame Ziele zu verfolgen und schlussendlich Projekte zu verwirklichen, die einen Mehrwert für die Gemeinschaft mit sich bringen. Nur durch offene und respektvolle Gespräche können Missverständnisse ausgeräumt und konstruktive Lösungen gefunden werden. Wenn Anliegen und Verbesserungsvorschläge direkt und konkret geäußert werden, können echte Fortschritte erzielt werden.

Dazu braucht es vor allem auch einen ernst gemeinten Willen, sich im Sinne der gemeinsamen Sache einzubringen.

Warum schreibe ich das hier?

Trotz der soliden Finanzlage unserer Gemeinde nehmen die finanziellen

Herausforderungen stetig zu. Unsere Gemeinde hat mittlerweile ein Budget von über 9 Millionen Euro. Wir können mit Stolz sagen, dass bei jeder Investition überlegt wird, wie wir das Geld sparsam einsetzen und was es für Grafenstein bringt. Sehr viele Ausgaben werden uns aber vorgegeben. Es ist für die Gemeinden entscheidend, dass auch Bund und Land ihren Beitrag leisten, um die auf die Gemeinden übertragenen Aufgaben erfüllen zu können. Dennoch liegt es in der Verantwortung der Gemeinde, verantwortungsvoll und damit treusicher, mit dem anvertrauten Steuergeld umzugehen.

Damit das auch so funktionieren kann, sind die gewählten Mandatäre auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, um weiterhin den Service

und die Dienstleistungen der Gemeindeeinrichtungen samt deren Mitarbeitern ausführen zu können.

Daher appelliere ich nochmals an euch alle, denn durch aktive Teilnahme auf verschiedenen Ebenen schaffen wir gemeinsam eine noch lebenswertere Gemeinde.

PS: die jährliche Müllsammelaktion, die von den Vereinen durchgeführt wird, wäre eine tolle Gelegenheit, die Personen hinter den Vereinen kennenzulernen.

Erfahren Sie im Gemeindeamt welcher Verein für welchen Bereich zuständig ist.

Euer/ Ihr Gemeindevorstand
Josef Maurel



Frohe Ostern

wünscht das gesamte
Team der SPÖ Grafenstein!



Kuhdelmuhdel – Faschingsstimmung vom Feinsten in Grafenstein

Bei der diesjährigen „Kuhdelmuhdel“ ging es wieder ordentlich rund. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und verwandelten den Saal in eine bunte Faschingswelt voller kreativer Kostüme, guter Musik und ausgelassener Stimmung.

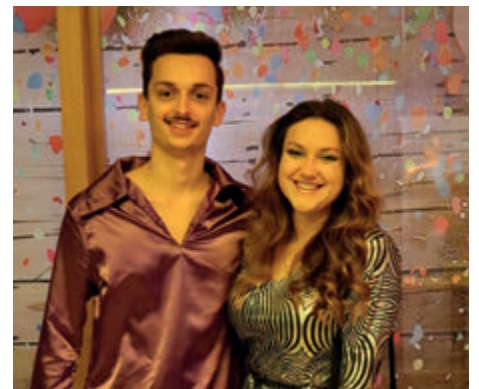
Von originellen Einzelverkleidungen bis hin zu aufwendig gestalteten Gruppenmasken war alles vertreten. Besonders bei der Maskenprämierung zeigte sich, wie viel Fantasie und Humor in den Kostümen steck-

te – und natürlich durfte auch das eine oder andere Schmunzeln über besonders einfallsreiche Ideen nicht fehlen.

Für die passende musikalische Begleitung und eine volle Tanzfläche war ebenfalls bestens gesorgt. Bis spät in die Nacht wurde gemeinsam gefeiert, getanzt und gelacht. Genau diese Mischung aus guter Laune, Gemeinschaft und Faschingstradition macht die „Kuhdelmuhdel“ seit vielen Jahren zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde.

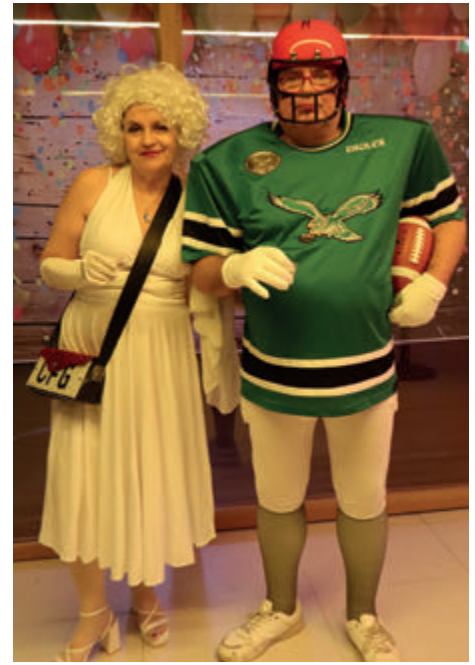
Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit viel Einsatz und Organisationstalent zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Gästen, die mit ihren Kostümen und ihrer guten Stimmung diese Faschingsparty wieder zu etwas Besonderem gemacht haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste „Kuhdelmuhdel“ – wenn es in Grafenstein wieder heißt: Verkleiden, feiern und gemeinsam eine gute Zeit verbringen.



AUS DER GEMEINDE

SPÖ KÄRNTEN



Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Pensionistenvereins Ortsgruppe Grafenstein

Die diesjährige Weihnachtsfeier des PVÖ Grafenstein war ein voller Erfolg und lockte viele Mitglieder in den festlich geschmückten Saal, der bis auf den letzten Platz gefüllt war.

In gemütlicher und besinnlicher Atmosphäre wurde gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.

Besonders hervorgehoben wurde die hervorragende Organisation des engagierten Teams unter der Leitung von Franz Tomazic. Mit viel Einsatz und Liebe zum Detail sorgte das Team für einen reibungslosen Ablauf und eine stimmungsvolle Gestaltung der Feier.

Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung des MGV Grafenstein, die mit ihren weihnacht-

lichen Klängen für festliche Stimmung im Saal sorgte und die Gäste begeisterte. Ein weiterer Höhepunkt war der weihnachtliche Segen von Dechant Anton Opetnik, der mit seinen besinnlichen Worten den spirituellen Charakter des Nachmittags unterstrich.

Auch kulinarisch wurden die Gäste bestens verwöhnt – gutes Essen und selbstgebackene Kekse.

Geselliges Beisammensein rundete den gelungenen Nachmittag ab.

Die SPÖ Grafenstein bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Pensionistenverein Grafenstein und blickt bereits voller Vorfreude auf kommende gemeinsame Veranstaltungen.

Die Weihnachtsfeier zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft und sorgte für einen stimmungsvollen Abschluss des Jahres.

Vielen Dank für die Einladung!
GRⁱⁿ Nina Maurel



„Zusammenhalt war unser größter Erfolg“

Nach 13 Jahren an der Spitze Kärntens zieht Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser Bilanz und übergibt das Amt an Daniel Fellner.

Foto: Jeff Mangione

SPÖ: Herr Landeshauptmann, Sie stehen am Ende Ihrer 13-jährigen Amtszeit als Landeshauptmann von Kärnten und haben vor einem halben Jahr schon den Landesparteiivorsitz der SPÖ-Kärnten an Daniel Fellner übergeben. Wie fühlen Sie sich in diesem Moment?

Peter Kaiser: Es ist ein bewegender Augenblick. Nachdem ich im Vorjahr den Vorsitz der SPÖ-Kärnten nach 15 Jahren in jüngere, starke Hände gelegt habe, war es jetzt, nach 13 Jahren, auch an der Zeit das Amt des Landeshauptmanns zu übergeben. Diese Zeit war für mich nicht nur ein politisches Mandat, sondern eine zutiefst persönliche Verpflichtung gegenüber den Menschen in unserem Land. Der Abschied fällt schwer, weil ich Kärnten, seinen Menschen und seiner Zukunft mit meinem ganzen Herzen verbunden bin.

Wenn Sie auf Ihre ersten Jahre als Landeshauptmann zurückblicken – wie würden Sie diese Phase beschreiben?

Als ich 2013 die Führung der Landesregierung übernommen habe, war Kärnten von politischen Turbulenzen, wirtschaftlichen Herausforderungen und einem angeschlagenen Image geprägt. Es galt, Vertrauen zurückzugewinnen, Stabilität zu schaffen und den Menschen wieder Mut zu machen. Gemeinsam mit meinem Team haben wir Kärnten Schritt für Schritt aus schwierigen Zeiten geführt. Wir mussten das Land aus dem Schatten der politischen Instabilität und mancher Skandale herausbegleiten und zugleich wieder ein positives Gefühl des Miteinanders schaffen.

Welche Rolle spielte dabei der Zusammenhalt in Ihrer Partei und in der

Bevölkerung?

Der Zusammenhalt war und ist zentral. Wir haben nicht nur politische Mehrheiten gesucht, sondern echte Übereinstimmung – bei streitbaren Themen genauso wie bei der grundsätzlichen Botschaft, dass Politik für die Menschen da sein muss. Ob es um soziale Sicherheit, wirtschaftliche Entwicklung oder die Wahrung unserer regionalen Identität ging – ohne das Vertrauen und die Unterstützung der Kärntnerinnen und Kärntner wäre kaum etwas davon möglich gewesen.

Welche Projekte oder Meilensteine Ihrer Amtszeit erfüllen Sie mit besonderem Stolz?

Es gibt viele Aspekte, auf die ich gern zurückblicke: die Befreiung Kärntens aus der FPÖ-Hypo-Heta-Zwangsjacke, den Ausbau der sozialen Infrastruktur, Initiativen für Familien und Kinder, Investitionen in Bildung und Gesundheit, sowie Schritte in Richtung nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz. Dass Kärnten heute nicht nur als wirtschaftlich stabiler, sondern auch als sozial gerechter und zukunftsorientierter wahrgenommen wird, ist nicht mein Verdienst allein – es ist das Ergebnis gemeinsamer Arbeit vieler Menschen, in der Landesregierung, in unseren Gemeinden und in unserer starken SPÖ.

Gab es Momente, in denen Sie an der politischen Richtung oder an Lösungen gezweifelt haben?

Ich habe nie an dem gezweifelt, was wir gemeinsam für Kärnten entschieden und auf den Weg gebracht haben. Für mich gehört es jedoch zum Selbstverständnis verantwortungsbewusster Politik eingeleitete Entwicklungen und Maßnahmen immer wieder zu evaluieren, zu hinterfragen und

gegebenenfalls nachzuzustieren. Politik ist kein Selbstläufer, und manche Entscheidungen fallen nicht leicht. Die Bewältigung finanzieller Herausforderungen, Debatten über Investitionsprioritäten und auch das Ringen um Kompromisse haben mich oft intensiv beschäftigt. Am Ende geht es darum, Herausforderungen zum Wohle der Allgemeinheit konstruktiv zu lösen.

Jetzt, wo Sie das Amt übergeben, was geben Sie Ihrem Nachfolger Daniel Fellner mit auf den Weg?

Daniel ist ein Freund, ein politischer Weggefährte und ein Mensch, der dieses Land liebt. Er steht für jene Werte, die Kärnten stark machen: Solidarität, Verlässlichkeit und Mut zur Veränderung. Meine Botschaft an ihn und alle Verantwortungsträger ist: Hört den Menschen zu, haltet zusammen in schwierigen Zeiten und verliert nie aus den Augen, wofür wir Politik machen – nämlich für ein klares soziales, wirtschaftlich starkes und lebendiges Kärnten.

Zum Schluss: Was würden Sie den Leserinnen und Lesern gern sagen?

Danke. Danke an alle, die mich unterstützt haben, die an diesen Weg geglaubt haben und die jeden Tag hart für unsere gemeinsame Zukunft gearbeitet haben. Kärnten ist mehr als nur ein Fleck auf der Landkarte – es ist ein Ort voller Leidenschaft, Herz und Tiefe. Ich gehe in den Ruhestand mit dem Wissen, dass es einen starken politischen Nachwuchs gibt und dass unser Land in guten Händen ist. Und ich bleibe weiterhin überzeugter Sozialdemokrat und Kärntner – mit Stolz und mit Hoffnung.

TASCHENGELD-FÜHRERSCHEIN



Frühe Finanzbildung im Fokus

LR Reichmann bei Überreichung des 2000sten Taschengeld-Führerscheins – Kärnten nimmt Vorreiterrolle ein

Ein besonderer Meilenstein wurde kürzlich an der Volksschule Lind ob Velden gefeiert: Bildungslandesrat Peter Reichmann und Andreas Pregl, Geschäftsführer der Bevorrechteten Schuldnerberatung Kärnten, überreichten dort den bereits 2000sten Taschengeld-Führerschein feierlich. Die Initiative vermittelt Kindern grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Geld und stärkt frühzeitig das Bewusstsein für verantwortungsvolle Finanzentscheidungen. Mit dem Finanzführerschein wird auch den jungen Erwachsenen wichtiges Wissen dazu vermittelt und mit dem Finanzpass Senior wurde ein Angebot für Senioren geschaffen.

Für Reichmann ist die Bedeutung früher finanzieller Bildung eine große und so betont er: „Ich bin besonders stolz darauf, dass Kärnten hier eine Vorreiterrolle einnimmt. Es ist das erste Bundesland in Österreich, das den Taschengeld-Führerschein in dieser Form anbietet.“ Er weiß: „Mit dem Taschengeld-Führerschein lernen Kinder Schritt für Schritt, wie

sie gut mit ihrem Geld umgehen können und warum es sinnvoll ist, auch einmal zu sparen. Denn zu verstehen, was Geld wert ist, hilft dabei, gute Entscheidungen zu treffen.“ Dabei hebt er das Engagement der Schuldnerberatung Kärnten, der Schulen sowie der beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen hervor, die das Projekt erfolgreich umsetzen.

Aus der Erfahrung weiß Pregl: „Finanzbildung schon in jungen Jahren ist der beste Weg eine etwaige spätere Überschuldung zu vermeiden. Mit dem Taschengeld-Führerschein wird Finanzbildung nachhaltig im Schulalltag verankert und Kinder frühzeitig auf einen selbstständigen Umgang mit Geld vorbereitet.“

